

# Wildlife and People Coexistence Network

**Nachhaltige Lösungen für die Koexistenz von Menschen und Wildtieren**



**Wildlife and People Coexistence Network**  
Wild Land - Wild Spirit Foundation

[www.wildlifeandpeople.org](http://www.wildlifeandpeople.org)  
[www.wildland-wildspirit.org](http://www.wildland-wildspirit.org)  
[office@wildlifeandpeople.org](mailto:office@wildlifeandpeople.org)  
phone: +49 171 5464078



*Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Spende!*

# Über uns

Träger des **Wildlife and People Coexistence Network** ist die **Wild Land - Wild Spirit Foundation**, eine gemeinnützig anerkannte Treuhandstiftung mit Sitz in Wiesbaden. Das Netzwerk hat ein Büro im Modautal und im Regenwaldzentrum Darmstadt.

Das **Wildlife and People Coexistence Network** befasst sich mit Fragen und der Entwicklung von Lösungen zur Koexistenz von Menschen und Wildtieren, sowohl in Deutschland als auch in Ländern des globalen Südens.

In Deutschland liegt unser Fokus auf der Schaffung von mehr Akzeptanz für die Koexistenz mit großen Wildtieren durch Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangebote.

In Ländern des globalen Südens setzen wir sehr stark auf die Förderung von Naturschutzprojekten indigener Völker und lokaler Dorfgemeinschaften.

Hieraus sind zwei Projekte entstanden, die wir hier vorstellen möchten.



## Die Rückkehr der Wildtiere

in die Region  
zwischen  
Rhein, Main  
und Neckar

Mit Sitz in Südhessen ist es naheliegend, sich die Rückkehr verschiedener ihrer Lebensraum neu besiedelnder Säugetiere und die dabei sich ergebenden Probleme zum Thema des lokalen Bereichs unserer Arbeit zu machen.

**Die Rückkehr der Wildtiere** ist unser Projekt „vor der Haustür“.

### Wolf, Luchs, Wildkatze und Biber kehren zurück nach Südhessen

#### Ängste und Konflikte

Wenn große Beutegreifer wie Wolf und Luchs ihren ehemaligen Lebensraum neu besiedeln, entstehen oftmals Ängste bei den Menschen. Doch auch in Südhessen gab es bereits erste Nachweise von Luchsen und Wölfen. Schäfer und Bauern sind in Sorge um ihre Nutztiere und auch mancher Jäger fürchtet um seine Rehe. Auch die an vielen Flüssen der Region wieder recht häufigen Biber vergeifen sich gern an Rüben und Mais, was oftmals Bauern verärgert.

Kaum jemand fühlt sich durch die scheue Wildkatze bedroht, doch stellen wir Menschen durch Straßenverkehr, intensive Forstwirtschaft und versehentlichen Abschuss eine massive Bedrohung der Wildkatze dar.

#### Die Rückkehr der Wildtiere

... ist ein Forschungs-, Bildungs- und Filmprojekt.

Wir wollen herausfinden, wie die aktuelle Situation in den verschiedenen Regionen Südhessens ist, welche Konflikte schon bestehen und wie groß die Akzeptanz in der Bevölkerung für die „Heimkehrer“ ist. Vergleichend zu anderen Bundesländern wie Rheinland Pfalz wollen wir sehen, wie dort Koexistenz bereits gelebt wird.

In unserer Bildungsarbeit an Schulen bereiten wir die junge Generation auf ein Zusammenleben mit Wildtieren vor.

Zur Forschungs- und Bildungsarbeit ist ein Film in Planung, der dann auch wiederum in der Bildungsarbeit zum Einsatz kommen soll.



Alle Fotos  
Archiv Klaus Berger  
oder von Pixabay

# Human Elephant Landscapes Program

*Gemeinsam(e) Landschaften für  
Menschen und Wildtiere gestalten.*

for  
Coexistence

## Die Idee

Afrika ist noch immer der wildtierreichste Kontinent und daher für den Erhalt der globalen Artenvielfalt von zentraler Bedeutung. Trotz der Bemühungen der großen globalen Naturschutzorganisationen gehen die Wildtierbestände vielerorts drastisch zurück, weil die lokale Bevölkerung meist viel zu wenig eingebunden wird. Bei unserer eigenen Arbeit vor Ort in Kenia stießen wir auf eine Reihe sehr guter lokaler, oftmals indigener, Naturschutzprojekte, bei denen die Bevölkerung selbst Naturschutz in ihre eigenen Hände nimmt und aus ihrem lokalen Wissen heraus fantastische Projekte erschafft. Würde man all diese guten Ideen in einer Region vereinen, könnten Formen eines ganz neuen Naturschutzes und der Koexistenz entstehen, von denen Wildtiere und auch Menschen profitieren. Genau dies ist die Idee hinter dem **Human Elephant Landscapes Program**.

### HELP for Coexistence - Teil I des Films

Unser Ziel ist es, in einem zweiteiligen Film möglichst vieler dieser Projekte zu dokumentieren und einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, so dass diese die Unterstützung erhalten, die sie verdienen.

Im ersten Teil des Films besuchen wir lokale gemeinschaftsbasierte Naturschutzprojekte in Kenia, stellvertretend für viele afrikanische Länder, in denen sich ähnliche Entwicklungen abzeichnen und dokumentieren deren innovative Lösungen zur Koexistenz mit Wildtieren.

Durch jahrelange Erfahrung vor Ort kennen wir viele Projekte persönlich, andere haben wir durch intensive Recherche und durch unsere Kontakte gefunden. Unsere Route führt uns in die großen Waldgebiete Westkenias zum Volk der Ogiek, zu den Massai im Süden an der Grenze zu Tansania und zu den Samburu im Norden.

### Human Elephant Landscapes Program - Mount Elgon

#### HELP ME to survive - Teil II des Films

In zweiten Teil des Films geht es darum, wie all die verschiedenen innovativen Lösungen zur Koexistenz mit Wildtieren aus dem ersten Teil des Films in einer Region zusammengefasst werden können, um ein neues, übertragbares Model für zukünftigen Naturschutz zu schaffen. Unsere Wahl fiel auf die Region am Mount Elgon in Kenia, einem erloschenen Vulkan auf der Grenze zu Uganda, denn hier sind wir bereits seit 2017 mit einem Permakultur-Projekt aktiv. Den Berg selbst bedecken Regenwälder, in denen eine besonders bedrohte Elefanten-Population lebt. Es sind die einzigen Elefanten weltweit, die in Höhlen vordringen, um dort nach Salz zu graben. Mit unserem Film möchten wir zum Schutz dieser besonderen „Höhlen-Elefanten“ beitragen.

Am Mount Elgon lebt das indigene Volk der Ogiek, mit denen wir uns ganz besonders verbunden fühlen, denn sie haben den Bergregenwald seit vielen Generationen nachhaltig genutzt und hierdurch bewahrt.

*Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit  
durch Ihre Spende!*

